






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.03.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in ganz Tirol unverändert als erheblich beurteilt werden. Dabei ist in tiefen und mittleren Höhenlagen bis etwa 2200m hinauf unverändert auf die Auslösung von Nassschneelawinen zu achten, da die Schneedecke zumeist völlig durchnässt und somit instabil ist. Zusätzlich werden sich mit dem Ende der Niederschläge und dem zu erwartenden intensiven Strahlungseinfluss auf die Schneedecke wiederum viele spontane Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände lösen. Oberhalb ca.2200m kommt den Tribschneeansammlungen, die sich seit dem Wochenende, besonders seit gestern Mittag gebildet haben erhöhte Bedeutung zu. Da dieses Gefahrenstellen nicht immer leicht zu erkennen sind, raten wir beim Befahren von steilen Hängen zu besonderer Zurückhaltung. Die Hauptgefahrenstellen finden sich in den Expositionen NW über N bis SO.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern in der Früh hat es verbreitet zwischen 10-35cm Neuschneezuwachs gegeben, wobei die größten Schneemengen im Bereich der Osttiroler Dolomiten von der gestern noch durchziehenden Kaltfront zu verzeichnen waren. Während der Nachtstunden begann es vor allem in den westlichen und nördlichen Landesteilen erneut zu schneien. Dieser Neuschnee wurde seit gestern Mittag durch den auflebenden und inzwischen starken Höhenwind umfangreich verfrachtet. Diese Tribschneeansammlungen, aber auch jene, die sich während des Wochenendes gebildet haben, sind im Hochgebirge nur eine schlechte Bindung mit der meist harten Altschneedecke eingegangen. Der Temperaturrückgang hat unwesentlichen Einfluss auf die Stabilisierung der Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen, weil die kalten Temperaturen nur zu einer minimalen oberflächlichen Verfestigung der zumeist völlig durchnässen Schneedecke führen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Entlang der Nordalpen können Nebelschwaden und Schneeschauer die Sichten beeinträchtigen, am Alpenhauptkamm zeichnet sich ein leichte Besserung ab während die Dolomiten niederschlagsfrei bleiben. An der Landesgrenze zu Bayern weht auf den Bergen ein sehr starker Nordwest- bis Westwind. Die Temperaturen sinken leicht in 2000 m von -4 bis -6 Grad, in 3000 m bis -13 Grad.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 14.03.2001, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Aufgrund des immer noch starken
Windes und der zu erwartenden
Erwärmung keine wesentliche
Änderung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz